



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/3 S. 11 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidertiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 124.

Leipzig, Donnerstag den 31. Mai 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1916/1917, erstattet vom Vorstand für die ordentliche Hauptversammlung vom 25. April 1917.

Im dritten Jahre wütet der Krieg gegen deutsche Kultur und deutsches Wirtschaftsleben. Die Einwirkungen dieses erdumspannenden Kampfes empfindet als Träger und Vermittler deutschen Wesens der deutsche Buchhandel auf das tiefste, nicht am wenigsten als einer seiner Mittelpunkte der Berliner Buchhandel. Aber allen Schwierigkeiten zum Trotz ist er bestrebt, mit ungeschwächtem Mut, wenn auch meist mit verminderten Arbeitskräften jeden einzelnen Betrieb aufrecht und für seine Aufgaben im künftigen Frieden, der doch einmal kommen muß, bereit zu erhalten.

Unter Überwindung der vielfachen Hemmnisse, welche die Erhöhung der Herstellungskosten, die Erschwerung des Versands, der Mangel an Personal und noch vieles andere mit sich brachten, hat der Berliner Verlag, soweit sich dies nach allem, was nach außen hin in die Erscheinung getreten ist, beurteilen läßt, eine reiche und in recht vielen Fällen erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Auch das Berliner Sortiment hat wohl in der bei weitem größten Mehrzahl der Fälle einen nicht unbefriedigenden Absatz erzielt. Wir dürfen daher mit Recht hoffen, daß der Berliner Buchhandel auch die uns noch bevorstehende schwere Kriegszeit im wesentlichen ungefährdet überstehen wird.

Am meisten leidet das rein wissenschaftliche Sortiment, das im Frieden einen großen Teil seines Ertrages in der Ausfuhr wissenschaftlicher Literatur findet. Nach dem feindlichen Auslande ist der Vertrieb vollkommen gesperrt, nach dem neutralen und verbündeten Auslande durch Erschwerung der Ausfuhr stark behindert. Auch das wissenschaftliche Antiquariat leidet, aber weniger, da der ungünstige Stand der deutschen Valuta namentlich das Ausland zu starken Ankäufen anreizt.

Auch im laufenden Jahre konnten wir wieder eine Reihe neuer Mitglieder in unsere Vereinigung aufnehmen, und zwar die Herren:

- Dr. Eberhard Arnold (Furche-Verlag G. m. b. H.).
- Max Augustin (Hugo Rothers Theologische Buchh. Pilsardh & Augustin).
- Carl P. Chrselius (Carl P. Chrselius'sche Buchhandlung).
- Ernst Döring (Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H.).
- Frau Louisa Eggebrecht (Gustav Engelmann).
- Erich Elsner (Gutenberg Druckerei und Verlag G. m. b. H.).
- Max Engelbrecht (W. Moeser Buchh.).
- Alexander Flinsch (Ornamentverlag G. m. b. H.).
- Wolfgang Gurlitt (Fritz Gurlitt).
- Selmar Hahne (Selmar Hahne's Buchh.).
- Franz Hennig (Buch- und Zeitungsvertriebsgesellschaft m. b. H.).
- Max Lazarusson (Astanischer Verlag G. m. b. H.).

- Anton Lehmann (Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung in Berlin), Bonn.
- Dr. jur. Herbert Mueller (Verlag »Der Neue Orient« G. m. b. H.).
- Wilhelm Ott (Galerie-Verlag G. m. b. H.).
- Arnold Radziejewski (Verlag Dr. Wedekind & Co. G. m. b. H.).
- Richard Reißhauer (Richard Reißhauer vorm. Singers Buchhandlung).
- Heinrich Rennebach (Furche-Verlag G. m. b. H.).
- Max Schmidt (Haple & Schmidt).
- Erich Trenkel (R. Trenkel).
- Richard Vielmetter (R. von Deders Verlag G. Schend).
- Herbert Witting.
- H. Wohlgemuth (Wohlgemuth & Pissner).

Für das Geschäftsjahr 1917/18 wurden aufgenommen:

- Franz Calé (John Henry Schwerin G. m. b. H.).
- Hans Richter (Liebelsche Buchhandlung).
- Wir begrüßen diese neuen Mitglieder in unserer Mitte und hoffen, daß sie sich an unserer Tätigkeit rege beteiligen werden.
- Es schieden aus der Vereinigung aus:
- Georg Ballarin (Vereinigte Verlagsanstalten Gust. Braunebeck u. Gutenberg-Druckerei A. G.).
- Paul Beder (P. Beder & Co.).
- A. Blom (Deutsche Export-Revue G. m. b. H.).
- Ernst Calé (John Henry Schwerin G. m. b. H.).
- M. Goehler (Deutsches Druck- u. Verlagshaus).
- Hans Imhof.
- Walter Kauders (Prometheus, Verlagsges. m. b. H.).
- Eril Kay-Lewisson (»Das Theater« Verlagsgesellsch. m. b. H.).
- Paul Lehmann.
- Dr. Berthold Lindemeyer (Schnetter & Dr. Lindemeyer Verl.-Ges.).
- Fritz Möbius (Hugo Rothers Buchh.).
- H. Mues (Touristen-Magazin H. Mues).
- Hans Schnippel (Reflektor-Verlag G. m. b. H.).
- Dr. Paul Schwarz (Verlag für Fachliteratur G. m. b. H.).
- Georg Siemens.
- Frau Else Taendler (Richard Taendler).
- Ed. Urban (Urban & Schwarzenberg).

Gestorben sind im Geschäftsjahr 1916/17:

- Hermann Bahr (Tübingen).
- Hans Dohrn.
- Gabriel Hendelsohn.
- Richard Mertching.
- Im Kampfe für das Vaterland wurden uns entzogen:
- Johannes Baum.
- Wilh. Hermann.
- Adolf Planf.

Die Vereinigung wird ihren verstorbenen Mitgliedern stets eine dankbare Erinnerung bewahren.

Der Mitgliederbestand, der zu Ende des letzten Geschäftsjahres 398 betrug, beläuft sich heute nach einem Zugang von 25 und einem Abgang von 24 auf 399.